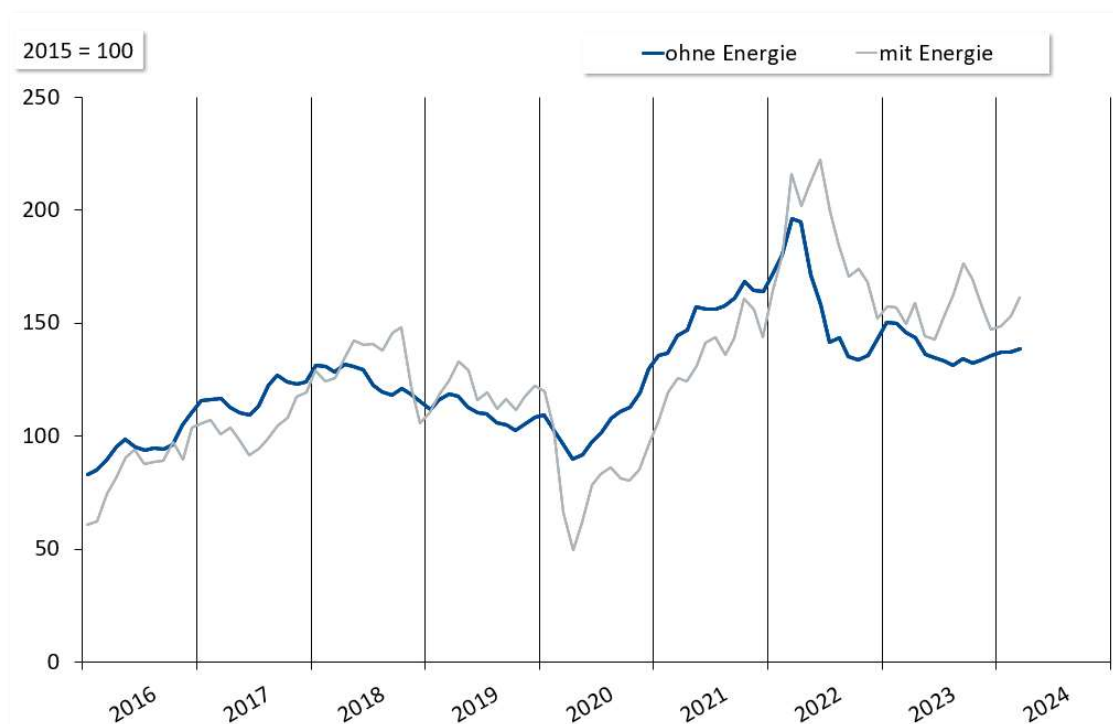


# vbw Rohstoffpreisindex, März 2024

Rohstoffpreise im neuen Jahr gestiegen

vbw Rohstoffpreisindex



	2023			2024				
	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
ohne Energie	131,5	134,4	132,4	134,0	136,0	137,3	137,1	138,7
Veränd. mom	-1,5%	+2,2%	-1,4%	+1,2%	+1,5%	+1,0%	-0,2%	+1,1%
mit Energie	163,0	176,5	169,8	157,1	147,3	148,6	153,3	161,3
Veränd. mom	+6,6%	+8,3%	-3,7%	-7,5%	-6,2%	+0,9%	+3,2%	+5,2%

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: HWWI, Argus Metals, Deutsche Rohstoffagentur.

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.

## 1. Quartal 2024

---

Der **vbw-Rohstoffpreisindex** ist höher ins neue Jahr gestartet. So lag der Index im ersten Quartal 2024 mit 137,7 Punkten um 2,7 Prozent über dem Wert aus dem vierten Quartal 2023. Insbesondere Rohstoffe, die zur Erzeugung von Batterien und in Hightech-Branchen benötigt werden, waren im ersten Quartal 2024 jedoch günstiger erhältlich als im Vorquartal. Neben Lithium (-24,8 Prozent) und Kobalt (-11,6 Prozent) betraf dies auch verschiedene Seltene Erden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag der vbw-Rohstoffpreisindex um 7,4 Prozent niedriger.

Die Preise für **Industriemetalle** sind im ersten Quartal 2024 um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Den stärksten Zuwachs verzeichnete dabei Titan mit 12,5 Prozent, gefolgt von Tantal (+9,3 Prozent), Zinn (+7,3 Prozent) und Stahlschrott (+6,2 Prozent). Auch die für die bayerische Wirtschaft wichtigen Metalle Kupfer (+3,3 Prozent) und Aluminium (+0,5 Prozent) verteuerten sich im ersten Quartal 2024 gegenüber dem vierten Quartal 2023.

Schneller als der Index für Industriemetalle stieg im ersten Quartal 2024 der Preisindex für **Edelmetalle**. Das Plus im Vergleich zum Vorquartal lag bei 2,4 Prozent. Insbesondere Gold (+4,9 Prozent) verteuerte sich. Das Edelmetall Palladium wurde im ersten Quartal 2024 hingegen zu niedrigeren Preisen gehandelt (-10,2 Prozent) als im vierten Quartal des Vorjahres.

Entgegen dem Trend sind die Preise für **Seltene Erden** im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal im Durchschnitt zurückgegangen (-11,4 Prozent). So lagen beispielsweise die Preise für Terbium (-27,9 Prozent), Dysprosium (-25,7 Prozent), Gadolinium (-22,4 Prozent) und Neodym (-21,0 Prozent) im neuen Jahr um über 20 Prozent niedriger als im vierten Quartal 2023. Für Cerium (+1,3 Prozent) wurden im ersten Quartal 2024 hingegen etwas höhere Preise aufgerufen.

Der Preis für Rohöl ging im ersten Quartal 2024 um 2,5 Prozent zurück. Der **vbw-Rohstoffpreisindex mit Energie** sank in Folge ebenfalls, und zwar um 2,3 Prozent. Innerhalb des ersten Quartals wurde jedoch eine deutlich Aufwärtsdynamik erkennbar. So lag der vbw-Rohstoffpreisindex mit Energie im März um 8,6 Prozent höher als im Januar. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Index im ersten Quartal 2024 in etwa gleichauf (+0,1 Prozent).

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.

März 2024

---

Der **vbw Rohstoffpreisindex** ist im März 2024 gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent gestiegen und notiert nun bei 138,7 Punkten. Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 liegen die Preise damit um über ein Viertel (+25,6 Prozent) höher. Im Vergleich zum März 2022, als die Rohstoffpreise in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine ein 10-Jahreshoch erreichten, liegt der Index jedoch weiterhin um rund 30 Prozent niedriger.

Die Preise für **Industriemetalle** stiegen im März gegenüber dem Vormonat im Durchschnitt um 0,5 Prozent an. Deutlich teurer wurde dabei Lithium (+14,0 Prozent), aber auch für Tantal (+8,6 Prozent), Nickel (+6,6 Prozent) und Zinn (+5,0 Prozent) wurden merklich höhere Preise aufgerufen als im Februar. Gleichzeitig wurden einige Metalle im März auch wieder günstiger gehandelt. So sanken die Preise für Eisenerz um 12,3 Prozent, die für Magnesium um 8,8 Prozent und Stahlschrott war um 8,3 Prozent günstiger.

Die Preise für **Edelmetalle** stiegen im März im Vergleich zum Vormonat kräftig an. Das Plus lag hier bei 6,1 Prozent. Deutlich teurer wurden die Edelmetalle Palladium (+7,9 Prozent), Silber (+7,8 Prozent) und Gold (+6,6 Prozent), für Platin musste im März (+1,6 Prozent) hingegen nur etwas mehr bezahlt werden als im Februar.

Die Preise für **Seltene Erden** gingen im März entgegen dem Trend zurück. Das Minus gegenüber Februar lag bei durchschnittlich 3,6 Prozent. Merklich günstiger wurden insbesondere Neodym (-10,5 Prozent), Praseodym (-8,3 Prozent), Terbium (-7,0 Prozent) und Dysprosium (-6,6 Prozent).

Der Preis für Rohöl stieg im Beobachtungszeitraum um 5,4 Prozent. Der **vbw Rohstoffpreisindex mit Energie** stieg in Folge um 5,2 Prozent auf 161,3 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag der Index damit um 7,9 Prozent höher.

Der vbw Rohstoffpreisindex

---

*In den vbw Rohstoffpreisindex fließen die Weltmarktpreise von 42 Rohstoffarten ein. Es handelt sich um Preise auf US-Dollar Basis. Diese werden gewichtet mit dem Importanteil des jeweiligen Rohstoffes nach Bayern.*

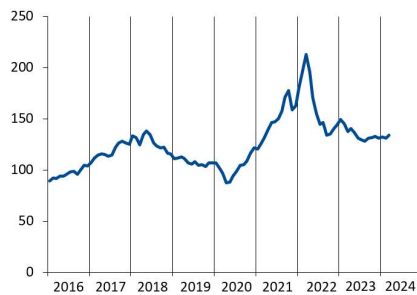
---

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.

## Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis)

### Aluminium

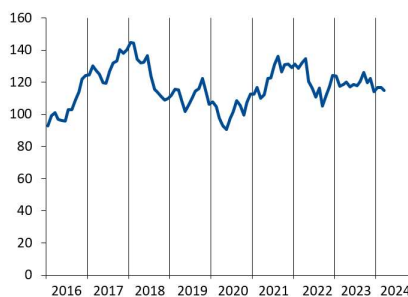
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

### Blei

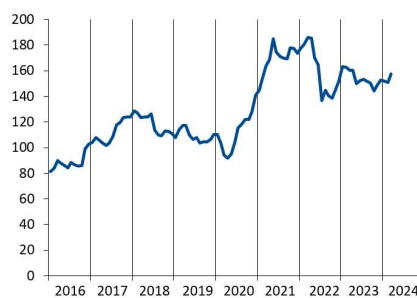
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

### Kupfer

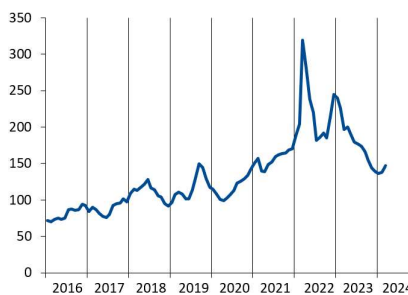
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

### Nickel

HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

### Zink

HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

### Zinn

HWWI-Index, 2015 = 100



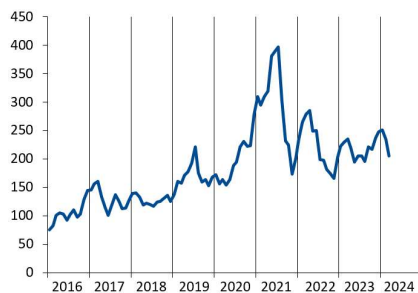
Quelle: HWWI

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.

## Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis)

### Eisenerz

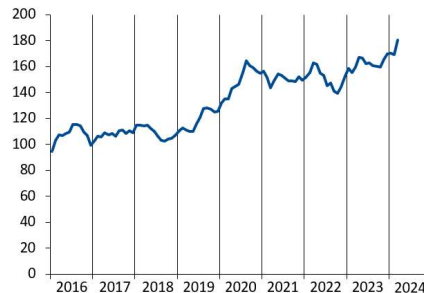
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

### Gold

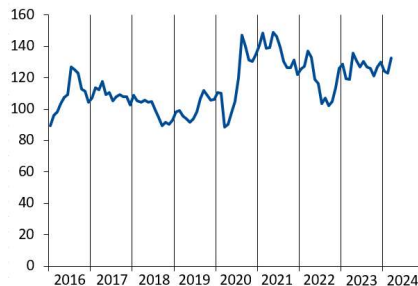
Index, 2015 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von Deutsche Rohstoffagentur

### Silber

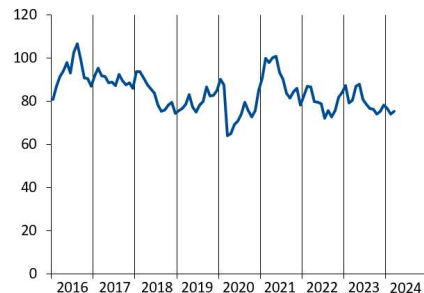
Index, 2015 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von Deutsche Rohstoffagentur

### Platin

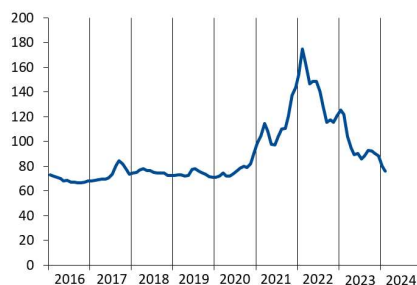
Index, 2015 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von Deutsche Rohstoffagentur

### Seltene Erden

ungewichteter Index, 2015 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von metal-pages.com

### Rohöl

HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.

## Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis, 2015 = 100)

2023					2024		
Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	
<b>Aluminium</b>							
130,9	131,8	132,4	131,1	132,3	131,2	133,7	
<b>Blei</b>							
126,1	119,6	122,3	114,0	116,7	116,7	114,9	
<b>Kupfer</b>							
150,8	144,3	148,5	152,7	151,7	151,0	157,7	
<b>Nickel</b>							
165,9	154,3	143,5	138,5	136,1	137,8	147,0	
<b>Zink</b>							
128,8	126,8	131,7	129,9	130,8	122,4	127,3	
<b>Zinn</b>							
158,9	153,0	150,5	153,2	156,6	162,6	170,7	
<b>Gold</b>							
160,2	159,8	165,7	169,9	170,0	169,2	180,3	
<b>Silber</b>							
126,1	121,1	126,9	130,1	124,5	123,0	132,6	
<b>Platin</b>							
76,4	74,0	75,3	78,4	76,8	74,3	75,4	
<b>Rohöl</b>							
178,3	171,3	159,1	147,9	150,8	156,3	162,5	

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: HWWI, Argus Metal, Deutsche Rohstoffagentur.

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.

## **Ansprechpartner**

**Elias Kerperin**

Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-422

[elias.kerperin@vbw-bayern.de](mailto:elias.kerperin@vbw-bayern.de)

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

**Hinweis:** Im September 2023 wurde das Basisjahr des vbw Rohstoffpreisindex von 2005 auf 2015 aktualisiert. Zeitgleich hat das HWWI diverse Zeitreihen zu verschiedenen Rohstoffpreisen – teils auch rückwirkend – aktualisiert. Diese neuen Werte wurden in den vbw Rohstoffpreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor September 2023 ist dadurch nicht mehr zulässig.